

## Gesamtwirtschaftliche Lage 2007

- Das Wachstum der Weltwirtschaft knüpfte 2007 an die überdurchschnittliche Entwicklung der Vorjahre an.
- Die Auswirkungen der Immobilienkrise auf die Finanzmärkte prägten das 2. Halbjahr und zwangen die Zentralbanken zu Interventionen.
- Das Renditeniveau im Euro-Raum stieg über das der USA. Die Volatilität an den Aktienmärkten nahm deutlich zu.

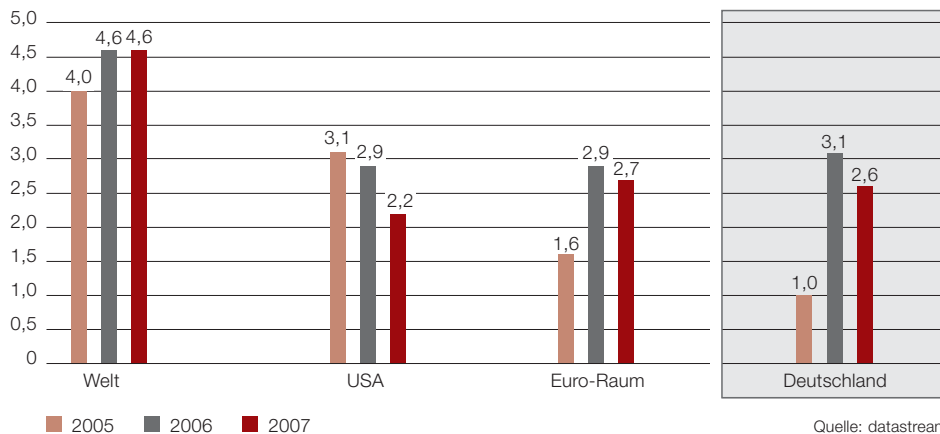
Das Wachstum der Weltwirtschaft knüpfte 2007 an die überdurchschnittliche Entwicklung der Vorjahre an. Der Euro-Raum profitierte erneut von einer starken Binnenkonjunktur. Obwohl der Euro deutlich an Wert gewinnen konnte, zeigte sich der Außenhandel leistungstark. Die Auswirkungen der Immobilienkrise auf die Finanzmärkte prägten das 2. Halbjahr und zwangen die Zentralbanken zu Interventionen. An den Anleihemärkten gab die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen deutlich nach, während sie im Euro-Raum gegenüber 2006 leicht zulegen konnte. Damit stieg das Renditeniveau im Euro-Raum über das der USA. Die Volatilität an den Aktienmärkten hat deutlich zugenommen.

Das starke globale Wachstum hielt im Jahr 2007 an. Die Weltwirtschaft expandierte um 4,6%, allerdings schwächte sich die Konjunktur in den USA deutlich ab, während sie insbesondere in den Schwellenländern zulegen konnte. Der Euro-Raum erreichte eine Wachstumsrate von 2,7% und legte damit zum ersten Mal seit 2001 stärker zu als die USA. Somit konnten Belastungen aus der deutlichen Aufwertung des Euro in der 2. Jahreshälfte gut verkraftet werden.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland legte etwa so stark wie im gesamten Euro-Raum zu. Obwohl die Mehrwertsteuer zu Jahresbeginn um drei Prozentpunkte erhöht wurde, konnte der Konsum

### Wirtschaftswachstum in ausgewählten Regionen seit 2005

Angaben in %



Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2007:

**+2,6%**